

Wann gibt es den ersten Hitzetag?

Nach dem kühlestem Frühling seit über 30 Jahren setzt in den kommenden Tagen der Sommer ein erstes Ausrufezeichen. Hochdruckwetter sorgt zunächst auf der Alpensüdseite und im Wallis, in der kommenden Woche möglicherweise auch im Norden für die ersten Hitzetage des Jahres. Ist das nun eher früh oder spät? Dieser Frage gehen wir im Folgenden auf den Grund.

Wie MeteoNews in einer Mitteilung schreibt, gab es bereits am 31. März in Basel und Grono den ersten Sommertag des Jahres mit exakt 25 Grad. Danach zeigte uns der Frühling bzw. der Frühsommer mit wenigen Ausnahmen nochmals die kalte Schulter, es resultierte der kühlestem Frühling seit über 30 Jahren. Nun hat das Warten auf sonniges Sommerwetter aber ein Ende. Dank Hochdruckwetter steigen die Temperaturen zunehmend in den hochsommerlichen Bereich, vor allem auf der Alpensüdseite und im Wallis gibt es die ersten Hitzetage (Temperaturen ≥ 30 Grad) des Jahres. Nachfolgend soll anhand von ausgewählten Messstationen erläutert werden, ob dies Mitte Juni eher früh oder spät ist.

Wann gab es in den letzten Jahren jeweils den ersten Hitzetag?

Um diese Frage zu beantworten werfen wir einen Blick ins Archiv und schauen uns die Daten der letzten 20 Jahren an:

	Zürich-Flughafen	Bern	Luzern	Genf	Basel-Binningen	Chur	Locarno-Magadino
Frühester Termin seit 2001	24. Mai (2009)	24. Mai (2009)	24. Mai (2009)	11. Mai (2012)	11. Mai (2012)	2. Mai (2005)	9. April (2011)
Spätester Termin seit 2001	31. Juli (2001)	2. August (2004)	28. Juli (2020)	2. Juli (2010)	14. Juli (2007)	10. Juli (2020)	28. Juni (2010)

Aus obiger Tabelle geht hervor, dass der Termin mit dem ersten Hitzetag des Jahres sehr unterschiedlich ist. In Bern beispielsweise konnte am 24. Mai 2009 bereits ein erster Hitzetag verzeichnet werden, im Jahr 2004 musste man sich hingegen bis am 2. August gedulden. Der schweizweit früheste Termin eines ersten Hitzetages ist der 8. April 2011, damals gab es in Lugano einen Höchstwert von 30.8 Grad. Am Tag darauf zeigte das Thermometer auch in der Magadino-Ebene mehr als 30 Grad an.

Wann ist in diesem Jahr mit dem ersten Hitzetag zu rechnen?

Zwar gab es im laufenden Jahr bereits einige Sommertage mit Temperaturen von über 25 Grad, die Hitzemarke von 30 Grad blieb aber bis jetzt unberührt. Dies dürfte sich nun am Wochenende ändern. Am Samstag erwarten wir bei recht sonnigem Wetter auf der Alpensüdseite und im Wallis Höchstwerte zwischen etwa 29 und 31 Grad. Lokal könnte also bereits morgen ein erstes Mal die 30-Grad-Marke geknackt werden. Spätestens am Sonntag dürfte dies in den erwähnten Gebieten verbreitet der Fall sein, im Misoix und im Tessin liegen sogar 32 bis 34 Grad im Bereich des Möglichen. Im Norden wird es am Wochenende mit 25 bis 27 Grad zwar ebenfalls sommerlich warm, für einen Hitzetag wird es aber noch nicht reichen. Am Montag und Dienstag geht es mit viel Sonnenschein weiter, nur über den Bergen bilden sich jeweils ein paar Quellwolken, welche aber höchstens lokal einen Schauer oder ein Gewitter mit sich bringen. Im Süden bleibt es heiss mit rund 30 Grad, aber auch im Norden wird es immer wärmer. Am Montag reicht es wahrscheinlich noch nicht für einen Hitzetag, am Dienstag dürfte die 30-Grad-Marke dann aber in der Nordwestschweiz, im unteren Aaretal oder auch am Genfersee lokal geknackt werden. Aus heutiger Sicht steigen die Temperaturen am Mittwoch noch etwas höher, sodass es auch im Norden recht verbreitet für den ersten Hitzetag im Jahr 2021 reichen könnte. Allerdings nimmt dann vor allem im Jura sowie in den Voralpen das Gewitterrisiko zu.

Fazit: Die ersten Hitzetage werden üblicherweise zwischen Mai und Juli, in extremen Fällen bereits im April oder erst im August, verzeichnet. Gibt es nun also in den kommenden Tagen das erste Mal 30 Grad und etwas mehr, ist dies alles andere als ungewöhnlich.

Stefan Scherrer, MeteoNews AG, Freitag, 11. Juni 2021, 10 Uhr

Weitere Auskünfte erhalten Medienvertreter unter 043 288 40 50.

Fragen von Privatpersonen beantwortet MeteoNews gerne unter 0900 575 775 (CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz).

Daten: MeteoNews, MeteoNews Partner, MeteoSchweiz

Always have the weather with you.